forum wissenschaft & umwelt

Mit Steuern steuern!

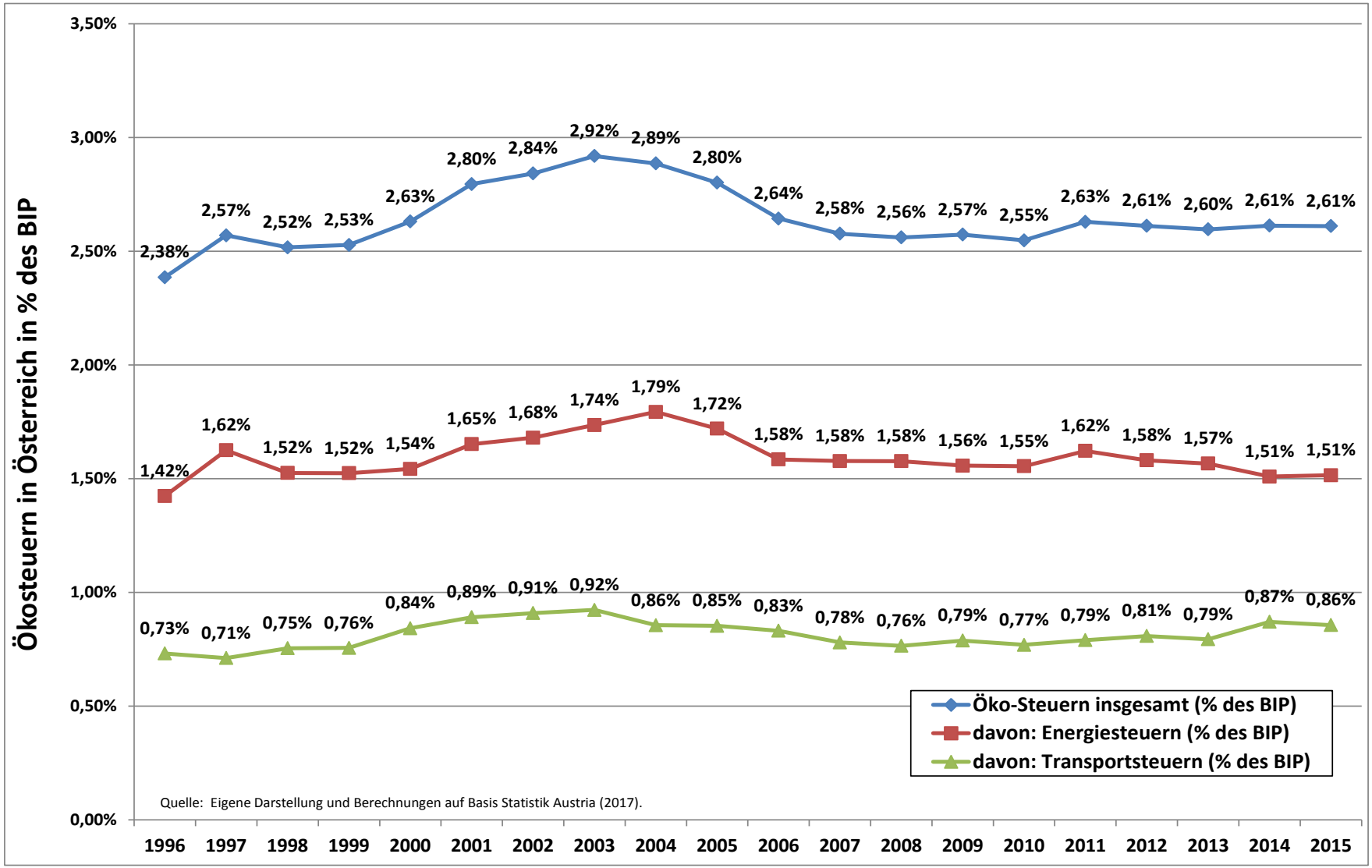
Das Modell einer Energie- und CO_2-Abgabe des Forums Wissenschaft und Umwelt

UMA Fachdialog, 27. April 2017, Wien

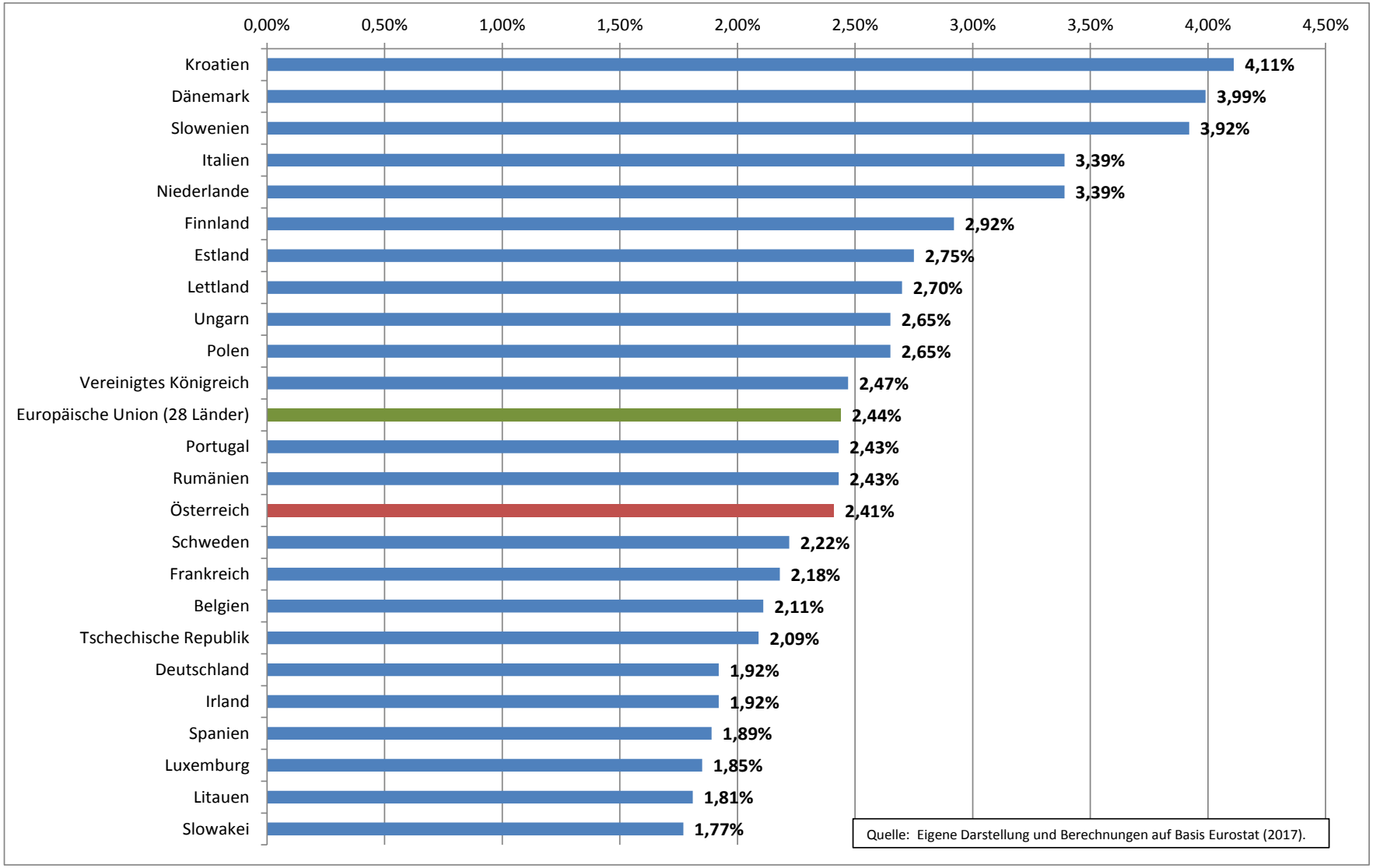
Univ.-Prof. Dr.
Michael Getzner
Technische Universität Wien

Prof. Dr.
Reinhold Christian
Umwelt Management Austria

Ökosteuern in Österreich



Ökosteuern im europäischen Vergleich

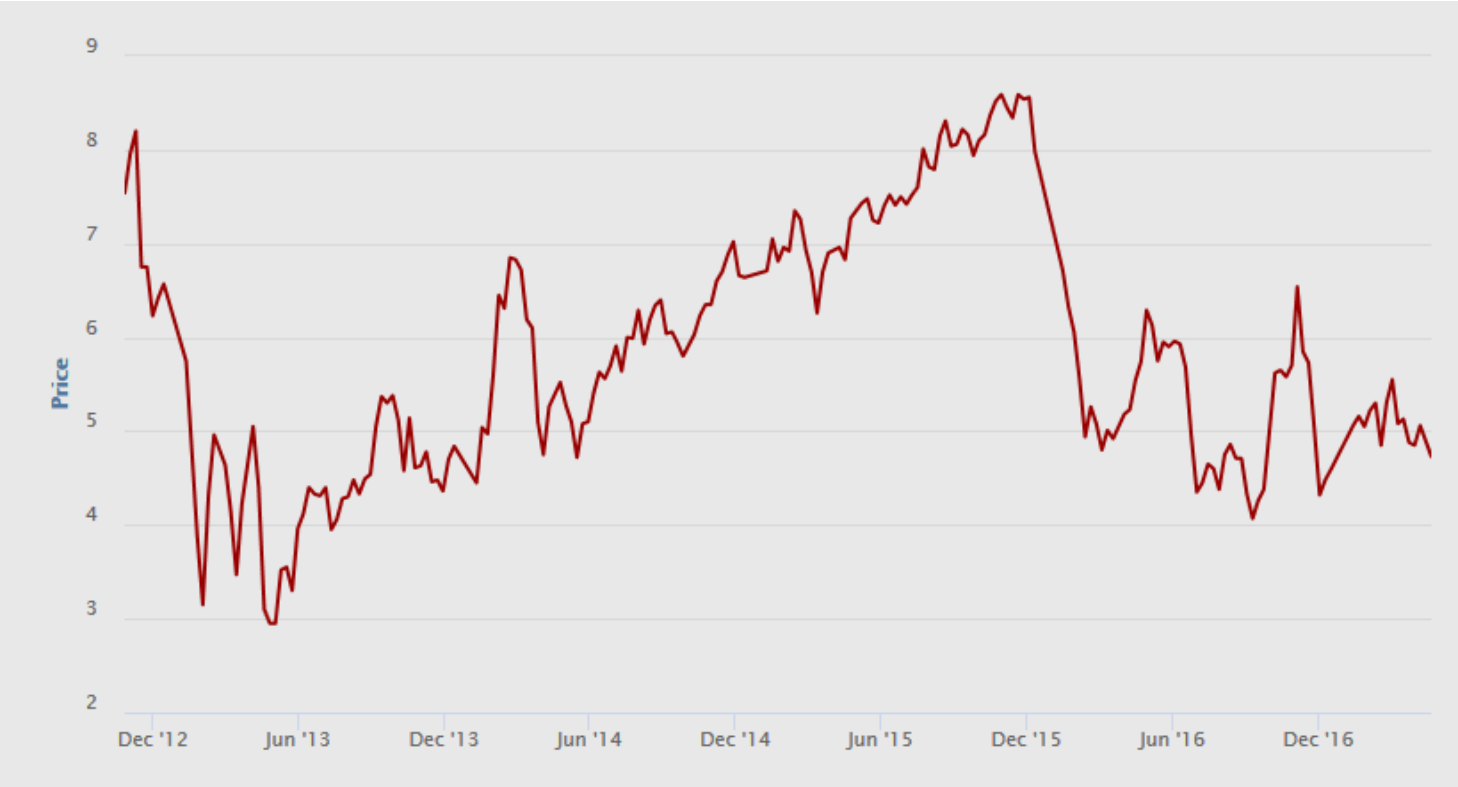


Dringlichkeit der Reduktion von THG-Emissionen in Österreich

- Abkommen von Paris
  - Im Wesentlichen: Dekarbonisierung bis 2050
- Österreichischer Sachstandsbericht
- Klima- und Energiestrategie 2017 (?)
- Ö Energie-Effizienzgesetz (2014)
  - Gemäß dem BMWFW sollen durch das EEffG bis 2020
    - die Energieeffizienz in Österreich um 20 Prozent steigern und gleichzeitig damit auch
    - die Versorgungssicherheit verbessert werden,
    - der Anteil erneuerbarer Energien im Energiemix erhöht und eine Reduktion von Treibhausgasemissionen erreicht werden, sowie
    - positive Impulse für die Wirtschaft gesetzt und
    - mit einem um 550 Millionen Euro höheren Bruttoinlandsprodukt rund 6.400 neuen Arbeitsplätze in der Zukunftsbranche „Energieeffizienz" geschaffen werden.

Instrumente zur Reduktion von THG-Emissionen

- ETS – CO_2-Zertifikate
  - „Cap & trade"
  - Ca. 45 % der ETS31-Emissionen erfasst
  - Geplanter Rückgang der Emissionen lt. Cap



Quelle: EEX, 26.4.2017

Umwelt-/Energiesteuern in Österreich

- Energieabgaben
  - Interpretation der österreichischen Energieabgaben als „CO_2-Steuern"
  - Umgerechnet auf den CO_2-Gehalt der Energieträger
    - Kohle: 6.80 EUR/Tonne CO_2
    - Erdgas: 15 EUR/Tonne CO_2
    - Strom: 150-250 EUR/Tonne CO_2 (je nach Annahme über den Primärenergieträger-Mix der Stromproduktion)
- NOVA

  Direkter Zusammenhang des Steuersatzes mit CO_2-Emissionen (in g/km)…

  …aber:

  - Pauschaler Steuersatz → höherer Preis des Fahrzeugs führt zu höherer Steuerzahlung bei sonst gleicher CO_2-Emission
  - „Preis in EUR pro Tonne CO_2" abhängig von Annahmen v.a. über Jahreskilometerleistung und Lebensdauer

  → Große Bandbreite des impliziten CO_2-Preises: 15-20 EUR/Tonne bis 300 EUR/Tonne CO_2

Quelle für alle Berechnungen: IFIP/Aigner (2017)

Private Haushalte & Unternehmen außerhalb ETS

- Ziele einer ökologischen Steuerreform
  - Verursacherprinzip & Kostenwahrheit
    - Erfassung von CO_2-Emissionen außerhalb ETS
  - Anreizwirkungen zu durchgängig sparsamem Umgang mit Energie & Ressourcen
    - Zielerreichung der Dekarbonisierung
  - Unterstützung zentraler wirtschaftspolitischer Zielsetzungen
    - Sozialer Ausgleich – Bekämpfung der Energiearmut
    - Reduktion der Arbeitslosigkeit – Erhöhung der Beschäftigung
  - Aufkommensneutralität
  - Differenzierung (Energiegehalt, CO_2-Emissionen)
  - Technologieneutralität
  - Administrative Effizienz

Säulen des Steuermodells des Forums Wissenschaft und Umwelt

1. Anreizwirkungen zur Reduktion der Emissionen
   - „Spürbare und signifikante" Energie- & CO_2-Abgabe im Ausmaß von bis zu 20 Mrd. EUR p.a.
2. Aufkommensneutralität
   - Umschichtung im Steuersystem zulasten des Ressourcen- und Umweltverbrauchs → Kompensation durch Entlastungen (Lohnnebenkosten, Lohn- und Einkommensteuer, Umsatzsteuer)
3. Sozialer Ausgleich
   - Transferzahlungen (z.B. steuerfreier Mindestenergiekonsum, ev. branchenspezifische Entlastungen insb. bei exportorientierten Unternehmen)
   - Förderungen (z.B. thermische Sanierung, Elektrogeräte)
4. Vorhersehbarkeit – Planbarkeit – Stufenplan
   - 1., 3., 6. und 8. Jahr nach dem Start → Anhebung des Steuerniveaus auf den Zielwert → parallele Entlastungen

Kombination der Öko-Steuer

- Energieabgabe
  - 4-5 Cent pro kWh Primärenergieaufkommen (Import und Inlandsproduktion; Eigenproduktion & -verbrauch ausgenommen)
    - Erfasst werden alle Energieträger (erneuerbare & nicht erneuerbare)
  - Steueraufkommen 12-15 Mrd. EUR p.a.
    - 1 Cent pro kWh Primärenergieaufkommen: ca. 4 Mrd. EUR p.a.
- CO_2-Abgabe
  - Zielwert: 100 EUR / Tonne CO_2-Äqu.
    - Erfasst werden nur nicht erneuerbare Energieträger
- Aufkommen
  - Stabiles Steueraufkommen selbst bei höherer Effizienz und gesunkenem Energieverbrauch Förderungen (Aufkommensneutralität)

„Begleitmaßnahmen“ & Einzelaspekte

- Reduktion ökologisch kontraproduktiver Subventionen
  - Lt. WIFO/UWD-Angaben ca. 5 Mrd. EUR p.a.
- Keine Reduktion der Steuern auf Benzin
  - D.h. keine Nivellierung auf Diesel-Besteuerungssatz
- Rücknahme der Reduktion der Flugticket-Steuer
- Besteuerung des Primärenergieaufkommens →Wirkungen in der gesamten Volkswirtschaft
- Mögliche Steuerbefreiungen
  - ETS-erfasste Unternehmen
  - Exporte (Rückerstattung)
  - Mindestenergiekonsum („Öko-Bonus“)

Absehbare / zu erzielende Wirkungen I

- Positive Beschäftigungswirkungen
  - Senkung der Lohnnebenkosten
  - Technologieimpulse
  - Sozialer Ausgleich und Kaufkraftstärkung
  - Höhe inländische Wertschöpfung (Entfall von Importen)
- Verbesserung des öst. Beitrags zum Klimaschutz
  - Reduktion der Ausgaben für Kompensationen der Zielverfehlung
  - Investitionen zur Adaption an den Klimawandel
  - Zentrales Element einer Klima- und Energiestrategie
- Ökonomische Anreize zur Energiewende & Verbesserung der Effizienz
  - „Richtige" Preise, Effizienz des Marktsystems (externe Kosten)

Absehbare / zu erzielende Wirkungen II

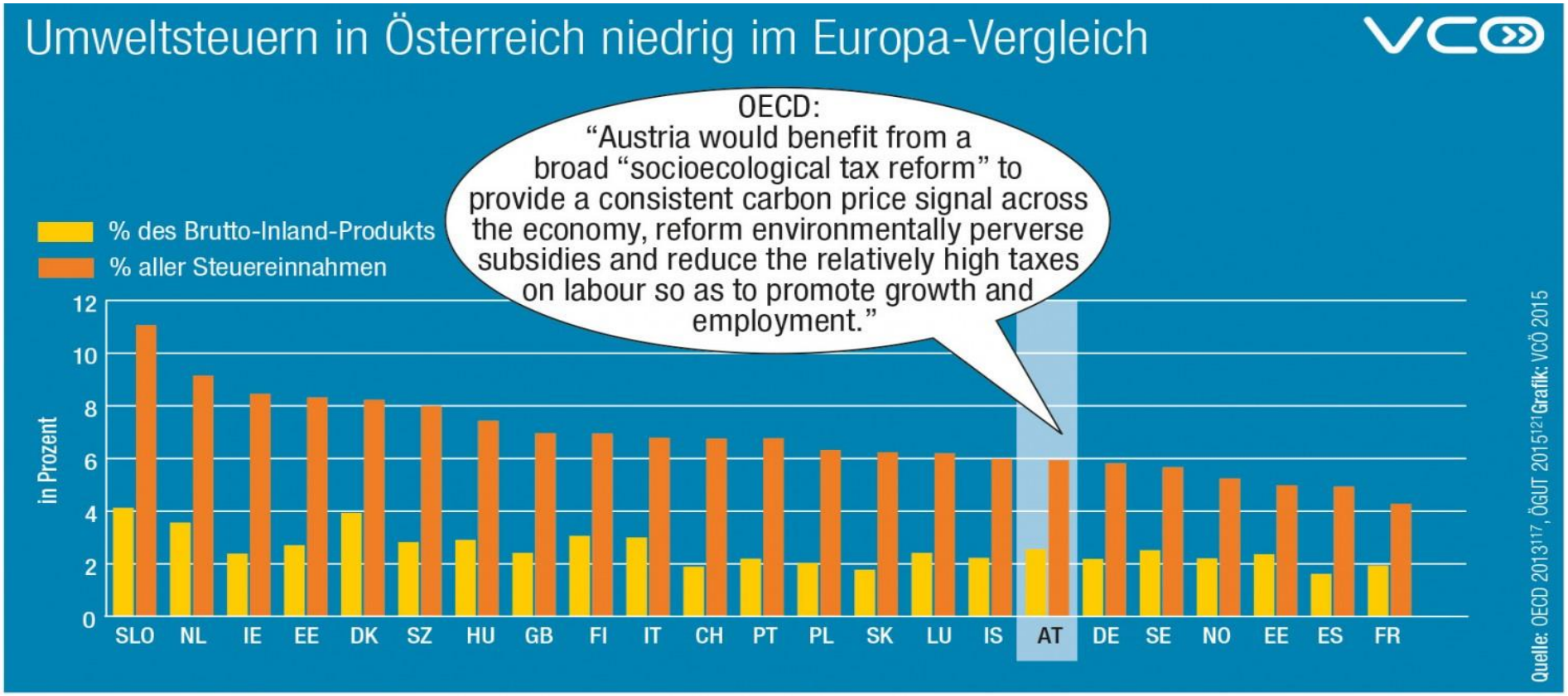
- Budgetäre Wirkungen
  - Stabiles Aufkommen
  - Gleich bleibende Staatsquote
  - Wegfall ökologisch kontraproduktiver Subventionen
  - Wachstumsimpulse durch verringerte Energieausgaben (insb. auch verringerte Importe)
- Versorgungs- und Krisensicherheit
  - Geringere Importabhängigkeit durch Energieeinsparungen
  - Regional produzierte Energie

Schlussfolgerungen aus Sicht des Forums Wissenschaft und Umwelt

- Reduktionsziele sind nur mit einem Instrumenten-Mix erreichbar
  - Energie- und CO_2-Abgabe = zentrales (unabdingbares) Element des Instrumenten-Mix
- Bisherige Ökosteuern
  - Wenig Anreiz zum Energiesparen, undifferenziert, keine durchgängige CO_2-Komponente
- Nichthandeln wird zunehmend teurer
  - Stern-Review (The Economics of Climate Change, 2007): Kosten der Vermeidung und Adaptation des Klimawandels 2005 noch 2% des BIP, mittlerweile ansteigend!
  - Reparatur von Schäden, Ausweichverhalten und ökonomische Kosten der Anpassung steigen → Dringlichkeit sofortiger Maßnahmen
    - Zum Pessimismus Anlass gebend: Österreichische Klima- und Energiestrategie 2017

forum wissenschaft & umwelt

Mit Steuern steuern!

Das Modell einer Energie- und CO_2-Abgabe des Forums Wissenschaft und Umwelt

Download unter:
http://www.fwu.at/mit-steuern-steuern.html